

- Nr. 1467: Klinger, Paraphrase über den Fund eines Handschuhs. 230 M.
 1468: Klinger, Versuchung. 245 M.
 1522: John Philipp, Menzels Porträt. Holzschn. 65 M.
 Handzeichnungen.
 1568: R. Guys, Hoher Docart. 105 M.
 1571: — Gelbe Kalesche. 140 M.
 1580: — Parade. 120 M.
 1582: — Staatskarosse. 100 M.
 1588: — Zwei Reiter. 95 M.
 1605: — Mondaine Gesellschaft. 91 M.
 1612: Ed. Manet, La femme à la crinoline. 1750 M.
 1614: Toulouse-Lautrec, 2 Bl. Schlafende Mädchen. 300 M.
 Japanische Original-Farb-Holzschnitte:
 1616: Harunobu, Opiumraucher. 100 M.
 1617: — Vier Kinder. 160 M.
 1618: — Mädchen. 155 M.
 1619: — Mädchen. 100 M.
 1620: — Zwei Mädchen. 160 M.
 1621: — Zwei Mädchen. 160 M.
 1622: — Mutter mit Kindern. 155 M.
 1629: — Veranda mit Mädchen. 100 M.
 1630: — Bornehme Frau. 130 M.
 1631: — Zwei Mädchen. 140 M.
 1643: Hiroshige, Fische. 71 M.
 1657: Koriusai, Frauen mit Kind. 65 M.
 1660: Nagoyashi, Teil eines Triptychons. 72 M.

Rat.-Nr.	M	Rat.-Nr.	M
613 (Schlenker)	51.—	832 Max Klinger	1500.—
616 (Schmidt) Kalender 1795	31.—	839 Lafontaine	56.—
621 Schopenhauer	28.—	841 Leigh	95.—
640 Storm	100.—	845 Lettres d'Héloïse	50.—
642 (Stranitzky)	36.—	849 Louandre	120.—
646 1001 Nacht (v. Weill)	41.—	856 Maguérite de Narre	360.—
656 Tiedt	33.—	863 Adolph Menzel	950.—
658 —	35.—	864 — (Kugler)	280.—
681 F. L. Wagner	115.—	867 — (Wieckiewicz)	105.—
682 —	280.—	879 A. de Muffet	80.—
683 Richard Wagner	95.—	880 Muther	80.—
684 — Hohengrin	60.—	881 —	180.—
689 Chamberlain, R. Wagner	100.—	883 Napoléon I. (A. Dayot)	45.—
701 (Wieland) Lucian v. Samosata	75.—	884 — (K. Beyre)	30.—
714 Acta Bohemica	25.—	890 Pan	360.—
725 (Beaumarçais)	42.—	892 Pascal	43.—
728 Baquin	52.—	896 Pinakothek	95.—
729 —	44.—	897 La Périade	150.—
730 Bing	45.—	900 Prévost	40.—
731 Allgemeine deutsche Biographie	223.—	902 Rabelais	55.—
733 Fliegende Blätter	50.—	913a Richardson	100.—
734 Boccace	75.—	915 F. Rops	260.—
740 Brunet	140.—	917a Rousseau	75.—
743 Burton	320.—	923 Saint-Lambert	52.—
751 Chants et Chansons	250.—	924 Saint-Pierre, Paul et Virginie	36.—
760 Corneille	48.—	925 Saint-Simon	73.—
766 Daumier	65.—	926 Einblattdrucke und Flugschriften 1794—1815	30.—
771 Dickens	38.—	928 Scarron	50.—
773 Dorat	120.—	931 Schnaase	48.—
785 J. C. v. Edenberg	66.—	936 Simplificissimus 1896—1899	100.—
786 Erasmus	43.—	939 Frenzel (Stammbuch)	230.—
788 Ersch u. Gruber	130.—	940 Gerlach (Stammbuch)	150.—
794 Frédéric II	40.—	942 Lawrence Sterne	80.—
797 Galeria Farnesiana	38.—	955 Verein f. Orig.-Reproduktion. Berlin. S. 10—16	52.—
801 Gemäldegalerie der K. Museen, Berlin	350.—	959 Friedr. Theod. Vischer	46.—
806 Goncourt	30.—	960 Voltaire	200.—
810 Frans Hals	140.—	964 Vermuth und Stieber	30.—
818 Horaz	30.—	965 Wilde	35.—
819 A. v. Humboldt	41.—		
819a Les illustres modernes	60.—		
822 (Jumbert)	45.—		

*Versteigerung der Bibliothek Dr. Kurt v. Muzenbecher (Wiesbaden) in Verbindung mit Beständen der Bibliothek von Biedermann (Dresden). (Schluß aus Nr. 245 d. Bl.) — In weiterer Berichterstattung über die durch Herrn Mag. Perl in Berlin am 4., 5. und 6. Oktober d. J. versteigerten Sammlungen können wir zu unserm Bedauern nur die interessantesten Stücke mit ihren Preisen hervorheben.

Vorausgeschickt seien zwei Preisberichtigungen zu dem Verzeichnis in Nr. 245 d. Bl.: Nr. 154 erzielte 75 Mark, Nr. 358: 85 Mark (nicht: Pfennig, wie versehentlich angegeben).

Von Lessings Werken wurde die Bachmannsche Ausgabe, neu durchgesehen und vermehrt von Wendelin von Malgahn (12 Bde. gr. 8°. Leipzig, Bösch, 1853—57), am höchsten bezahlt, 40 M. — Frühere Ausgaben brachten geringere Preise; die schöne Hempel'sche Ausgabe (Berlin 1868—77) nur 6 M 50 S. — Die Hamburgische Dramaturgie (2 Bde. 8°. Bremen, bei J. F. Cramer) ging für 20 M weg, — Emilia Galotti (Berlin 1772, Böh) für 28 M. — Minna von Barnhelm (erste Ausgabe, Berlin 1767, bei Böh) brachte 200 M, — eine neue Ausgabe (Privatdruck, gr. 4°, 1890, Druck von W. Drugulin in Leipzig) 150 M, — Nathan der Weise (Privatdruck. Berlin 1881, gleichfalls von W. Drugulin gedruckt) 140 M, — „Ein Vademecum für den Hrn. Sam. Gottf. Lange, Pastor in Laublingen, in diesem Taschenformate ausgefertigt von G. E. Lessing“ (96 S. 16°, Berlin 1754) 155 M.

Von weiteren Preisen seien an der Hand des Katalogs hier folgende verzeichnet:

Rat.-Nr.	M	Rat.-Nr.	M
448 Wilhelm Meinhold	33.—	545 Schiller	70.—
452 Conrad Ferdinand Meyer	35.—	548 — Dom Carlos	50.—
453 —	7.—	549 — do.	36.—
454 Michelangelo	54.—	550 — Gedichte	35.—
458 Mörike	30.—	552 — Die Horen	170.—
467 Wilhelm Müller	32.—	557 — Musenalmanach für 1797	32.—
474 Musäus	50.—	559 — do. (Wilh. Ernst Weber)	350.—
475 —	31.—	560 — do. für 1799	30.—
478 Nicolai	65.—	561 — do. für 1800	32.—
479 —	28.—	563 — Die Räuber	1500.—
485 Nießsche	80.—	564 — do.	150.—
486 Novalis	28.—	568 — Ithalia	105.—
488 Pfeffel	45.—	572 — Fiesko	180.—
503 Reinick	65.—	581 Wurzbach v. Tannen-berg	35.—
509 Ludwig Richter	110.—	584 A. W. v. Schlegel	90.—
519 Rode	48.—	595 — u. Fr. v. Schlegel	90.—
533 Scheffel	40.—	602 — Europa	40.—
536 Scheffner	40.—	606 Schlegel, Lucinde	55.—
537 —	86.—		
538 —	120.—		

Stuttgart. Buchgewerbliche Vorträge (im Gartensaal des „Hotel Royal“). — Am Sonnabend den 20. Oktober wurde als Fortsetzung der im vorigen Winter begonnenen buchgewerblichen Vorträge der schon im Frühjahr angezeigte Vortragsabend über das Thema „Papierfabrikation“ gehalten.

Als Redner des Abends war an Stelle des verhinderten Herrn Dr. Adolf Scheufelen Herr Dr. Paul Klemm-Leipzig gewonnen worden.

Herr Verlagsbuchhändler Rägele eröffnete als Vorsitzender des Stuttgarter Buchhändlervereins die gut besuchte Versammlung mit einer kurzen zum Teil launigen Ansprache und erteilte dem Vortragenden das Wort.

Herr Dr. Klemm führte etwa Folgendes aus:
 Von der gesamten Papierfabrikation komme für den Buchhandel natürlich vor allem die Druckpapierfabrikation in Betracht, d. h. die Fabrikation derjenigen Papiersorten, die unter besonderer Berücksichtigung der guten Druckfähigkeit und zum Teil auch der Dauerhaftigkeit gearbeitet würden. Um die Erzielung dieser wichtigen Eigenschaften bei der Herstellung des Papiers den Zuhörern klar zu machen, gab Redner zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Papiermacherei, der Papiermaschinen und der sonstigen wichtigeren Fabrikationsvorrichtungen und ging dann zur Besprechung der Rohstoffe über. Während die Chinesen, die eigentlichen Erfinder der Papiermacherei, ausschließlich mit direkt aus Pflanzen gewonnenen Faserstoffen arbeiteten, ebenso wie auch die übrigen Völker, über die die Erfindung ihren Weg zu uns genommen habe, sei die Industrie in Europa sehr bald zu einer Abfallverwertungs-Industrie geworden. Leider hätten aber für den gewaltig angewachsenen modernen Papierbedarf die Abfallstoffe (Lumpen) schon längst nicht mehr in genügender Menge beschafft werden können, und man sei deshalb gezwungen gewesen,